

An wen richtet sich die Verkündigung in der Mahlfeier (im Abendmahl)?

1. Kor. 11, 26
Denn sooft ihr dieses Brot eßt und
den Kelch trinkt, verkündigt ihr den
Tod des Herrn, bis er kommt.

Diese Verkündigung umfaßt nicht nur das, was in diesem Zusammenhang über Jesu Leiden und Sterben gesagt wird, sondern das ganze Geschehen, besonders das Essen des Brotes und das Trinken aus dem Kelch. Das sind ja symbolische Handlungen. Die Frage ist aber, wem diese Verkündigung gilt. Denn das Wort, das hier im Grundtext steht, bezeichnet tatsächlich das Predigen des Evangeliums (vgl. Apg. 13, 5/ 16, 21/ 17, 23/ Röm. 1, 8/ 1. Kor. 9, 14/ Phil. 1, 17f). Zuhörer sind dabei meist vor allem Menschen, die noch nicht dem Herrn Jesus gehören.

Das Mahl des Herrn als evangelistische Veranstaltung?

Das ist vor allem in der Brüderbewegung eine schwierige Vorstellung, weil man ja sehr darauf achtet, daß nur Gläubige daran teilnehmen. Aber ich habe gehört, daß das in italienischen Brüdergemeinden ganz anders ist. Da sind immer Menschen dabei, die noch nicht zur Gemeinde gehören, und viele kommen in diesen Zusammenkünften zum Glauben. Das ist natürlich sehr erfreulich und wünschenswert auch für uns. Aber ich glaube nicht, daß dies die eigentliche Zielgruppe ist.

Die unsichtbare Welt als Zuhörer?

Als Begründung für diese Auffassung wird auf folgende Bibelstellen hingewiesen:

Eph. 3, 10
... damit jetzt den Gewalten und
Mächten in der Himmelswelt durch
die Gemeinde die mannigfaltige
Weisheit Gottes zu erkennen
gegeben werde ...

Im Zusammenhang ist tatsächlich von Evangeliumsverkündigung die Rede - aber nicht vor den Engeln, sondern vor den Nationen (V. 8). Der Hauptgedanke dieses Abschnitts (V. 1 - 13) ist das „Geheimnis des Christus“ (V. 4): daß das Heil nicht nur den Juden, sondern auch allen anderen Völkern gilt (V. 6). Die Verwaltung dieses Geheimnisses (V. 9) ist es, womit den „Gewalten und Mächte in der Himmelswelt

durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben“ werden soll. Daß die unsichtbare Welt in unseren Mahlfeiern über das Erlösungswerk Jesu informiert wird, läßt sich daraus nicht ableiten.

1. Pt. 1, 12
Ihnen wurde es offenbart, dass sie
nicht sich selbst, sondern euch
dienten im Blick auf das, was euch
jetzt verkündet worden ist durch
die, welche euch das Evangelium
verkündigt haben im Heiligen Geist,
der vom Himmel gesandt ist, **in
welche Dinge Engel
hineinzuschauen begehren.**

Hier geht es darum, daß die Propheten die Botschaften Gottes, die sie für spätere Zeiten und später lebende Menschen aufzeichneten, zumindest teilweise selbst nicht verstanden haben und daß ihnen diese Einsicht auch nicht geschenkt wurde. Dann gilt das aber auch für die Engel. Es ist nur zu verständlich, daß auch sie gerne das Erlösungswerk begreifen würden. Das bleibt aber auch ihnen offenbar noch verwehrt. Also belegt auch diese Stelle keinen Verkündigungsauftrag gegenüber der unsichtbaren Welt in der Mahlfeier. Dieser Gedanke findet sich auch sonst nirgends in der Bibel.

Die Gläubigen als wahre Zielgruppe

Auf die eigentlich naheliegendsten Antworten kommen wir oft nicht. Ich bin davon überzeugt, daß die Verkündigung des Leidens und Sterbens unseres Herrn in der Mahlfeier uns selbst gilt. In den Einsetzungsworten wird zweimal gesagt, daß wir dieses Mahl **zu Seinem Gedächtnis** feiern sollen (1. Kor. 11, 24 - 25, vgl. Lk. 22, 19). Wir sollen uns erinnern an das, was Er aus Liebe zu uns für uns getan hat. Das ist nicht etwa deshalb notwendig, weil wir es sonst vergessen würden, sondern weil es uns - wie alles Gute - so schnell alltäglich, normal und fast selbstverständlich werden würde. Wir müssen uns immer wieder neu vor Augen führen, wie kostbar, wunderbar und überwältigend das Erlösungswerk ist und wie groß die Liebe unseres Herrn zu uns ist, die ihn ans Kreuz getrieben und bis zum Schluß dort festgehalten hat.

Detlev Fleischhammel
20.11.2008